

Es gilt das gesprochene Wort!



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 421/ 2016
Kiel, Mittwoch 16.11.2016

Tierschutz/ Geflügelpest

Oliver Kumbartzky: Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, damit die Sicherheit für das Tierwohl wieder hergestellt wird

In seiner Rede zu TOP 29a (Bericht zur Geflügelpest) erklärt der tier-schutzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Festhalten möchte ich, dass die Maßnahmen, die nun im Zusammenhang mit der Eindämmung und Bewältigung der Geflügelpest ergriffen werden, richtig und wichtig sind.

Die Stallpflicht ist geboten – ohne Frage. Den betroffenen Geflügelbauern ist nun mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich habe zur Kenntnis genommen und begrüße es, dass die Landesregierung über die aktuelle Nachschiebeliste den Titel „Erstattung für Tierverluste, insbesondere an den Tierseuchenfonds“ um 125.200 Euro erhöht hat.

Mein Dank und Respekt gilt den betroffenen Bauern, die keine Kosten und Mühen scheuen, die entsprechenden Schutzmaßnahmen umzusetzen, um die Geflügelpest einzudämmen.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch bei den Anwohnern der betroffenen Gebiete bedanken – auch sie unterliegen nun Einschränkungen und müssen Anweisungen befolgen, um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern. Es ist ebenso der Kooperationsbereitschaft der Bevölkerung zu verdanken, dass Maßnahmen funktionieren können.

Nicht zu unterschätzen ist vor allem der Einsatz der vielen Ansprechpartner und Helfer vor Ort. Allen Kräften von Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Johannitern und Deutschem Rotem Kreuz, Hauptamt und Ehrenamt - vielen, vielen Dank.

Tierseucheneinsätze sind immer lang andauernd, ressourcen- und personalintensiv. Der Einsatz im Zusammenhang mit der Keulung tausender Hühner ist belastend, selbst für Hartgesottene.

Es bleibt abzuwarten, ob die Geflügelpest eingedämmt werden konnte – es müssen aber daneben Anstrengungen unternommen werden, um unsere vielen Helferinnen und Helfer zu unterstützen. Perspektivisch müssen wir die Feuerwehren in diesem Land, die diese organisatorisch höchst anspruchsvollen Aufgaben übernehmen, auf den entsprechenden Stand der Technik bringen.

Wir unterstützen und begrüßen den bisherigen Einsatz des Landes. Die Geflügelpest in Schleswig-Holstein verunsichert die Verbraucher und die Tierhalter – es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, damit wieder die Sicherheit für das Tierwohl hergestellt wird.“